

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 252.

Halle, Sonnabend den 26. October
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Oct. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen Regierungsrath Eriest zu Stettin zum Ober-
Regierungsrath und Dirigenten der Abtheilung für die Ver-
waltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten bei der
Regierung zu Magdeburg zu befördern.

Ihre Königl. Hoheit die verwittwete Frau Großherzog-
in von Mecklenburg-Schwerin und deren Tochter,
die Herzogin Louise, sind nach Ludwigslust zurückgereist. —
Se. Durchlaucht der Fürst Heinrich LXXIV. zu Reuß-
Schleiz-Köstritz ist von Jänkendorf hier angekommen. —
Der Legationsrath und Minister-Resident am römischen Hofe,
von Buch, ist nach Rom von hier abgereist.

Am 21. d., Abends vereinigte der Finanz-Minister Flott-
well die Mitglieder der einzelnen Abtheilungen der Gewerbe-
Ausstellungs-Commission, sowie die fremden hier anwesenden
Aussteller und die von den Regierungen hergesandten Abgeord-
neten zu einer Abendgesellschaft. Der Vorsitzende der Commission,
Geh. Finanzrath Dr. v. Viebahn, stellte alle Anwesenden Sr.
Erc. vor, welcher sich mit Allen auf das zuvorkommendste un-
terhielt.

Von der Saale, den 22. October. Von Leipzig aus
wurde im vorigen Jahre der Gedanke angeregt, einen Verein
zu gründen, der aus Fabrikanten aller deutschen Länder, na-
mentlich der Zollvereinsstaaten bestehe und seine Sitzungen in
Leipzig während der Oester- und Michaelismesse habe. Der
Vorschlag wurde von einer Anzahl Fabrikanten angenommen,
und es bildete sich ein Verein, welcher am 7. October d. J.
seine zweite Sitzung gehalten hat. Es hatten sich 182 Fabri-
kanten meistens aus den sächsischen Landen eingefunden; nur
sehr wenige aus andern Ländern hatten sich als Mitglieder
betheiligt. Ueber die Verhandlungen des Vereins ist jetzt ein
Bericht erschienen, welcher erkennen läßt, worauf die Thätig-
keit der Gesellschaft gerichtet ist. Zuerst wurde die Frage
„über die genügliche Lösung der Widersprüche in den Ansich-

ten“ behandelt, „welche bei uns in Deutschland noch hinsicht-
lich der Vortrefflichkeit des leinenen Hand- oder Maschinen-
gespinnstes herrschen.“ Die Versammlung sprach sich einstim-
mig dahin aus „daß dem Flachsgarn auf Maschi-
nen gesponnen der Vorzug vor dem Handge-
spinnst eingeräumt werden müsse, und daß hiez-
aus die Nothwendigkeit hervorgehe, die Maschi-
nenspinnerei für den größten Theil unsres Lei-
nenbedarfs bei uns heimisch zu machen, daß
aber die Errichtung und das Bestehen solcher
Spinnereien unsicher und für den Unternehmer
gefährlich sei, wenn nicht vorerst ein angemesse-
ner Zoll auf fremde Garne gelegt werde, weil
dieser Industriezweig sich im Auslande bereits
ausgebildet habe und mit allen Mitteln verfe-
hen zu einem großen Umfange gelangt sei.“ Die
zweite Frage betraf „die Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit
angemessener Besteuerung der Einfuhr sogenannter Halbfabri-
kate im Allgemeinen, namentlich der fremden Gespinnste, und
über den Einfluß einer solchen Besteuerung auf die innere Ge-
werbthätigkeit und den Volksstand. Die Versammlung er-
klärte sich einstimmig dahin, „daß die höhere Besteue-
rung der sogenannten Halbfabrikate nicht für
schädlich zu erachten sei, sondern nützlich, ja
nothwendig für die Erhaltung der gesammten
Industrie in der Voraussetzung einer allmähli-
gen Ansteigerung des Zollschatzes und eines an-
gemessenen Rückzolles auf ausgehende fertige
Fabrikate.“ Lebhaftes Interesse erregte die Erörterung
über die Natur und Wirkungen der Zollkontingenzen und Zoll-
kredite auf den Messplätzen Leipzig und Frankfurt. Das Zoll-
kontingentsystem ertheilt nämlich aus- und inländischen Han-
deltreibenden mit fremden Waaren, auf denen Eingangszölle
liegen, die Erlaubniß, diese Waaren einzuführen und im In-
nere in freien ungestörten Verkehr zu bringen, ohne vorläufig
Zölle darauf zu zahlen, ja selbst ohne gehalten zu sein, für

jeden einzelnen Fall Angabe des Gewichts und Werths zu machen. Diese Frage wurde zuerst im vorigen Jahre in der Zeitschrift „Der Staat“ in Anregung gebracht und die Beschildigung ausgesprochen, daß die privilegierten Kaufleute Leipzigs und Frankfurts nicht frei wären von dem dringenden Verdacht ungesetzlicher Benutzung der ihnen gewährten Erlaubniß der Kontirung. Die meisten Zeitschriften nahmen Partei, keine aber machte den Versuch, das Prinzip der Zollkontirung ruhig zu prüfen und mit dem Wesen des Zollvereins zu vergleichen. Man würde alsdann zu dem Resultat gelangt sein, nicht nur daß es in keinem Staate der Welt, wo Zölle überhaupt in Anwendung kommen, ein solches System gegeben hat, außer im Zollverein, sondern auch, daß diese Art der Kontirungen das Prinzip unfres Zollvereins aufs tiefste beeinträchtigt. Die Leidenschaftlichkeit der Sprache führte zu allerlei Infriminationen, die damit endeten, daß die Behörden Untersuchungen anordneten. Die weiteren Vorgänge sind aus den Zeitungen bekannt, und es schien, als sei die Frage zu Gunsten des Kontirungssystems entschieden. Um so überraschender ist es nun zu erfahren, wie eine Versammlung von 182 der angesehensten Fabrikanten in öffentlicher Sitzung und sogar an dem Orte, wo das Kontirungssystem in voller Blüthe steht, über dasselbe den Stab bricht und nach vorausgegangener unparteiischer Untersuchung sich einstimmig erklärt: daß die Kontirung fremder Waaren ihren Grundsätzen nach mit den Zwecken des Zollverbandes nicht vereinbar sei.

Zuletzt beschäftigte sich die Versammlung mit dem Thema „Ueber die Nothwendigkeit der Verbesserung des Looses der arbeitenden Klassen und über die sich dazu eignenden Mittel.“ Einmüthig sprach die Gesellschaft die Ueberzeugung aus: 1) „daß in besonderer Beziehung auf die industriellen Zustände in Deutschland ein kräftiger und allseitiger Schutz für die deutsche Gewerbskraft in den großen Zweigen der Volksbetriebsamkeit eine dauernde Erhöhung der Arbeitslöhne und mit ihr eine bedeutende Verbesserung des Looses der arbeitenden Klassen herbeiführen werde; 2) daß die Interessen der Arbeitgeber mit denen der arbeitenden Klassen, so wie beide mit dem allgemeinen Gedeihen, der Wohlfahrt und der Macht des Vaterlandes in unzertrennlichem Zusammenhange stehen; 3) daß der Gewerbestand die Nothwendigkeit fühlt, dem Zustande der arbeitenden Klassen die sorgsamste Berücksichtigung zu schenken und allen zweck- und zeitgemäßen Bestrebungen, wirksame Verbesserungen darin herbeizuführen, die regste Theilnahme und kräftigste Unterstützung angedeihen zu lassen; daß endlich 4) die öffentliche Erörterung dieser Frage als eins der geeignetsten Mittel zu betrachten sei, die darüber herrschenden Vorurtheile zu erschüttern und durch einfache Darlegung der Sachverhältnisse der öffentlichen Meinung ein sicheres Urtheil darüber möglich zu machen.“

Lilsit, d. 8. Oct. In Bezug auf die aus dem hiesigen Wochenblatt in mehrere Zeitungen übergegangene Nachricht: daß von Sr. Majestät dem Könige 47,000 Thlr. zur Abhülfe der Noth in der hiesigen Niederung angewiesen worden seien, ist zu bemerken, daß diese große Summe keinesweges zu unmitteldbaren Unterstützungen bestimmt wurde. Es ist nur Allerhöchstenorts befohlen, daß um der ärmeren Klasse Verdienst zu verschaffen, Strombauten, deren Kosten auf die obige Summe veranschlagt sind, sofort ausgeführt werden sollen.

Wegen der vorgerückten Jahreszeit, und der bei dem fortwährend sehr hohen Wasserstande fast überall fehlenden Füllerde, kann indeß in diesem Herbst nur ein ganz geringer Theil dieses Geldes, der landesväterlichen Absicht Sr. Majestät gemäß, verwendet werden. Inzwischen aber steigt der Nothstand von Tage zu Tage und hat in den Dörfern am Haff schon eine sehr bedenkliche Höhe erreicht. Die Mittel, welche dem hier in Lilsit zur Linderung dieses großen Elends zusammengetretenen Vereine zugeflossen sind, betragen jetzt nur die Summe von etwa 1800 Thlr., und davon sind 500 Thlr. aus der großen berliner Sammlung, 700 Thlr. aus Magdeburg und 400 Thlr. aus Frankfurt a. d. O.; aus der hiesigen Provinz sind nur etwa 200 Thlr. eingegangen, was seinen Grund in der grenzenlosen Kalamität hat, von der sie selbst ganz allgemein betroffen ist. Noch immer liegt auch auf der Höhe ein großer Theil der Sommer-Aerndte halb vermodert auf den Feldern, die Kartoffeln sind zum größten Theil verfaut und kaum als Viehfutter zu brauchen, die Grummet-Aerndte ist ganz verloren, und die Ausfaat des Winter-Getreides hat, selbst in den besten Wirthschaften, bei weitem nicht zur Hälfte bewirkt werden können, weil das Wasser hinter der Pflugschar herläuft und alles Vieh auf dem tief aufgeweichten Erdboden versinkt. Die armen Bewohner von mehr als 150 Ortschaften der tiefen Niederung, deren Felder und Wiesen nun gar noch heute wie seit länger als vier Monaten tief unter Wasser stehen, und die nicht das Mindeste geärndet haben, können daher der allgemeinen Wohlthätigkeit wiederholt nicht herzlich und dringend genug empfohlen werden.

Lilsit, d. 20. Oct. Durch unaufhörliche Regengüsse ist der Memelstrom zum drittenmal in diesem Sommer so hoch gestiegen, daß das Wasser mehrere Fuß hoch über den auf Pfählen ruhenden Theil der Brücke strömt, und der Trajekt auf Böden bewirkt werden muß. Das ganze Thal bildet wieder weithin nur eine große Wasserfläche.

Wien, d. 18. Oct. Der Kontre-Admiral Baron Vandiera und zugleich mit ihm der Corvetten-Kapitain von Novari sind beide in Pensionsstand versetzt worden.

Für die durch Ueberschwemmung Verunglückten in Ost- und Westpreußen sind ferner eingegangen:

Von Mad. J. 5 Egr. — Berr. Schmiedemstr. Water in Landsberg 5 Egr. — Gemeinde Kirchetlau 3 Thlr. 18 Egr. — G. Vötker in Quersurth 1 Thlr. — Von den Schulkindern in Friedrichschwerk 17 Egr. 9 Pf. — Von Hn. Pastor Weise in Wansleben und Amsdorf gesammelt 11 Thlr. 18 Egr. — A. S. 1 Thlr. — Die Gemeinde Krositz 7 Thlr. 5 Egr. 3 Pf. — Gemeinde Kaltenmark 4 Thlr. 2 Egr. 6 Pf. — Die Gemeinde Priester 2 Thlr. 21 Egr. 9 Pf. — Die Gemeinde Wieskau 5 Thlr. 24 Egr. 6 Pf. — B. in St. 1 Thlr. — Die Gemeinde Seeben durch Hn. Pastor Gueinzus in Trotha 2 Thlr. 25 Egr. — Von Hn. Ober-Pfarrer Dr. Franke aus der Sammlung für einen Beamten in Halle, welche von demselben nicht angenommen wurde, nach Abzug der von den Contribuenten wieder zurückgeforderten Beiträge 45 Thlr. — Die Gemeinde Strenz Naundorf 6 Thlr. — Die Gemeinden Reiben und Gnölbzig 18 Thlr. 4 Egr. 10 Pf. — Es konnten demnach heute wieder 150 Thlr. abgsendet werden.

Halle, den 24. October 1844.

Barnitson. Bertram. Dr. Dorow. Hans von Naumer. Papendick, Oberst. Dr. Schwetsche.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich Freunden und Bekannten

Wunschedorf und Lauchstädt.
Friederike Neubert,
Fr. W. Lichtensteiner.**Bekanntmachungen.**

Bekanntmachung.

Da in einigen Kalendern der allhier zu Martini abzuhaltende Jahrmart unrichtig auf den 4. Novbr. d. J. angezeigt worden ist: so wird hiermit bekannt gemacht, daß derselbe am 11. Nov. c., als auf den Tag Martini, abgehalten werden wird.

Mansfeld, am 22. October 1844.

Der Magistrat.

Frick.

Bekanntmachung.

Es ist mir am 2. October d. J., früh von 6 auf 7 Uhr, von Groß-Gräfen-dorf bis Holleben ein Sack von gestreifter Leinwand verloren gegangen, worin sich mehrere Gegenstände befanden, unter diesen auch ein Conto-Buch. Letzteres, welches nur für mich von Werth ist, bitte ich den ehrlichen Finder entweder beim Schulzen Gottschalk in Groß-Gräfen-dorf, oder im Gasthof zur Krone in Quersfurth abzugeben; alles Uebrige lasse ich zur Belohnung.

Grundstück-Verkauf.

Ein Haus nebst 2 Morgen Acker und Gemeintheile, 2 Stunden von Halle in einem großen Dorfe, worin seit längerer Zeit die Schlächtereie und Materialhandlung schwunghaft betrieben ist, auch sonst für jeden Professionisten passend, soll Familienverhältnisse wegen baldigst mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt der Kaufmann Ernst Boigt in Halle.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eis-leben und Sangerhausen ist vorräthig:
Ludwig: Der neueste, vollständigste**Universal-Gratulant**in allen nur möglichen Fällen des Lebens; oder Gelegenheitsgedichte zum neuen Jahre, zu Namens- und Geburtstagen, zur silbernen und goldenen Hochzeitsfeier, zu allen andern häuslichen Festen, sowie Strohkranzreden etc. Für jeden Rang und Stand. Gesammelt und herausgeg. von Ludwig. Zweite Auflage. 8 geh. Pr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Solinger Nappierklingen und Schlägerklingen, glatt und damascirt, empfiehlt

Friedr. Aut. Spieß.

Bau-Materialien-Lieferung und Maurerarbeiten zur Thüringischen Eisenbahn.

Bei der am 20. d. M. erfolgten Eröffnung der im hiesigen technischen Bureau der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft eingegangenen Offerten, betreffend die Uebernahme der Materialien-Lieferungen und Maurerarbeiten zu dem zwischen den Stationen Nr. 68 und 72 oberhalb des Dorfes Lengefeld anzulegenden Viaduct über das Saalthal, sowie zu einer unterhalb desselben Dorfes zwischen den Stationen Nr. 100 und 114 erforderlichen Futtermauer, ergab sich ein aus Mangel an Concurrenz entspringendes ungünstiges Resultat, weshalb eine anderweite Frist zur Entgegennahme von Submissionen auf die nachstehend aufgezählten Materialien und Arbeiten anberaumt werden soll.

1) Materialien.

a) Zum Viaduct:

994 Schachtruthen Kalkstein-Bruchsteine,
30600 Cubikfuß Werksteine zu den Gewölben von Kalkstein oder Sandstein,
24000 „ „ zum Revetement von Kalkstein,
5300 „ „ zu den Binder- und Wiederlagsschichten desgl.,
16 Schachtruthen Backsteinstücke.

b) Zur Futtermauer:

1400 Schachtruthen Kalkstein-Bruchsteine,
5800 Scheffel Kalk,
200 Schachtruthen Mauer-sand.

2) Maurerarbeiten.

a) Zum Viaduct:

19 Schachtruthen trockenes Mauerwerk von Bruchsteinen,
329 „ Fundament-Mauerwerk desgl.,
396 „ Mauerwerk zu den Pfeilern, Stirnen und zur Hintermauerung desgl.,
23 „ Mauerwerk von gebrannten Steinen zum Kern der Mittelpfeiler,

59900 Cubikfuß Werksteine zu verfahren, verfezen, verglezen etc.

b) Zur Futtermauer:

355 Schachtruthen Fundament-Mauerwerk von Bruchsteinen,
710 „ reines Mauerwerk desgl.

Unternehmungslustige Lieferanten und qualifisirte Werkmeister werden hierdurch aufgefordert, die Entreprise-Bedingungen im hiesigen technischen Bureau der Gesellschaft (Lindenstraße Nr. 819) in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr einzusehen und Submissions-Formulare daselbst in Empfang zu nehmen.

Anerbietungen zur Lieferung eines Theils der Materialien oder auch der Gesamtmasse, sowie zur Uebernahme der Maurerarbeiten von dem einen oder dem andern Bauwerke müssen versiegelt und portofrei vor dem 7. November d. J. abgegeben werden, da an diesem Tage Vormittags 11 Uhr die Eröffnung stattfinden wird und später eingehende Offerten unberücksichtigt bleiben müssen.

Die einzusendenden Offerten sind genau nach den Bauwerken zu sondern und ist in der Aufschrift zu bemerken, zu welchem Bauwerke jede derselben gehört und ob sie die Uebernahme von Materialien-Lieferungen oder von Maurerarbeiten betrifft.

Die sich Meldenden bleiben noch 4 Wochen nach dem 7. November an ihre Gebote gebunden.

Naumburg, den 23. October 1844.

Der Abtheilungs-Ingenieur
Eb. Weishaupt.Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:
Allgemeiner Preussischer National-Kalender auf das Jahr 1845. Mit 10 Lithographien und einer saubern Post- und Eisenbahn-Karte.Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.Mit Beiwagen und einem Stahlstich: Prinz und Prinzessin Carl von Preußen nebst deren Kinder.
Preis 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Bei **C. N. Schwetschke und Sohn** in Halle und bei **G. Reichardt** in Eisleben und Sangerhausen ist zu haben:

Der Schlagfluß,

und die Lähmungen. Eine Anleitung, die Anlage zu diesen Leiden zu erkennen, dieselben zu verhüten und sie zu heilen. Nach den besten Quellen und neuesten Erfahrungen, von Dr. Mitschein. 8. 1844. broch. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. (10 gGr.)

Niemand ist vor Schlagflüssen und Lähmungen sicher, daher sich jeder mit den Mitteln zur Verhütung derselben bekannt machen sollte, besonders wenn er vollblütig und kräftig ist. Ferner sollte obiges Werkchen auch deswegen besonders auf dem Lande und in jedem Hause sein, weil bei Schlagflüssen Alles auf die schnellste Hülfleistung ankommt.

Sonntag den 27. October ladet zur Klein-Kirmes ergebenst ein
Dohle in Schlettau.

Ein großer und ein kleiner **Schmiede-Blasebalg** stehen billig zu verkaufen beim Schmiedemeister König in Werseburg.

Es ist am 23. October Abends eine rote Briestafel mit Gewerbeschein gefunden worden. Der Eigentümer kann sie gegen Entschädigung der Kosten in Empfang nehmen bei **Berschmann, Steinweg Nr. 1692.**

Eine sehr gut construirte holländische Windmühle mit 2 Mahlgängen, Mühle wie auch Mahrung 1ster Klasse, mit Wohnhaus, Stallung, einigen Morgen Acker, soll veränderungshalber verkauft werden.

Nähere Auskunft der Müller **Knaubel** in Halle, Strohhof Nr. 2128.

Ein ordentlicher Barbier-Gehülfe sucht Condition. Adressen unter **E. H. 20.** besorgt die Expedition des Couriers.

Mehrere gute ausgespielte und neue Violinen, Bratschen, Cello's und Gitarren, verkauft zu billigem Preise der Instrumentenmacher **Otto**, Oberleipzigerstraße Nr. 1649.

Ein schwarzbrauner Engländer, Stute, hochtragend, gedeckt, von einem königl. Hengst, Gradiger Gestüt, wo für jeden Fehler garantirt wird, zum Fahren und Reiten, steht zum Verkauf im Fürstenthale.

Bei **C. N. Schwetschke u. Sohn** ist vorrätzig:
Leitfaden bei der Instruction des Infanteristen.
10te Auflage.
Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Bei **J. F. Hammerich** in Altona ist erschienen und in der **Kümmel'schen Sort.-Buchh.** vorrätzig:

Institutionen

N ö m i s c h e n R e c h t s

oder
erste Einleitung in das Studium des Römischen Rechts

von
Dr. J. Christiansen,

Professor an der Universität zu Kiel.

Vollständig in einem Bande.

gr. 8. Preis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Eine durch 3 Nummern der Hallischen Literatur-Zeitung gehende (1844. Nr. 46. 47. 48.) Recension dieses Werkes schließt mit folgenden Worten:

„Fassen wir den Totaleindruck, welchen die Lectüre dieses Werkes zurückgelassen, zusammen, so gestehen wir frei, daß wir zwar gelehrtere, aber noch kein so wissenschaftlich gearbeitetes Institutionen-Compendium als das vorliegende besitzen. Nirgends ist in Lehrbüchern so häufig und meistens so glücklich auf die rationes der geltenden Rechtsfälle zurückgegangen, und wir würden nicht dem Verfasser zürnen, wenn er die Schrift „Wissenschaft der Institutionen des Römischen Rechts“ überschrieben hätte.“

Sämmtliche Buchhandlungen Deutschlands haben **Christiansen's Institutionen** vorrätzig.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Hiermit bringe ich zur Kenntniß, daß **Hr. G. W. Gärtner** in Halle die Agentur der obengenannten Gesellschaft niedergelegt hat, und daß solche dem Herrn **Carl Schlunck** daselbst übertragen worden ist. Derselbe wird den ihm anzuvertrauten den Aufträgen die möglichste Sorgfalt und Eifer widmen, und ich bitte, sich in Angelegenheiten der Gesellschaft gefälligst an denselben zu wenden.

Naumburg, den 22. Oct. 1844.

Der Haupt-Agent
Carl Friedr. Gerischer.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Ausführung von Versicherungs-Aufträgen und bin bereit, die dazu nöthige Auskunft zu ertheilen.
Halle, den 24. Oct. 1844.

Der Agent
Carl Schlunck.

Holz-Auction.

Eine bedeutende Quantität starke Ellern nahe an der Döckritz-Mühle bei Sennewitz, weit über 100 Stück, von ausgezeichnet geradem Wuchse, sollen auf dem Stamme

Mittwochs den 30. October c., Vormittags 10 Uhr, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Sennewitz, den 22. October 1844.

Bernhard Hädicke.

Zwei Ackerpferde sind auf dem Vorwerk Langenbogen zu verkaufen.

Ein in seinem Fache gewandter Hofmeister, welcher glaubhafte Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und Wohlverhaltens aufweisen kann, findet auf einem größeren Rittergute ohnweit Halle zu Weihnachten a. c. einen guten Dienst. Gleichzeitig kann auf demselben Gute ein junger Mann, welcher sich der Oeconomie widmen will, gegen Erlegung des gewöhnlichen Kostgeldes, von jetzt an ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Expedition des Couriers.

Sonntag Concert in der Weintraube.
Stadtmusikchor.

Beilage

Deutschland.

Frankfurt a. M., d. 22. Oct. Das Denkmal unsers großen Landsmannes, des deutschen Dichtersfürsten Goethe, wurde heute feierlich enthüllt. In der schon früher in diesen Blättern veröffentlichten Weise bewegte sich der Festzug nach dem Monument. Die musikalische Aufführung war der Feier würdig; die Festrede, die äußerst gelungen sein soll, ging leider für die meisten Anwesenden verloren. Ein allgemeiner Jubelruf der ungeheuren Menschenmenge begrüßte das Standbild, als die Hülle fiel. Unsere Stadt ist um ein kolossales, prachtvolles Kunstwerk reicher. Heute Abend um 5 Uhr findet das große Festmahl im Börsensaale statt.

Frankreich.

Paris, d. 20. October. Der Moniteur publicirt die auf den Antrag des Prinzen von Joinville beschlossene Promotion in der Marine. Durch königliche Ordonnanz, datirt aus Eu vom 17. October, werden die Herren Hernouy und Montagnies de la Roque zum Kontreadmiralsgrad befördert, die Herren Clavau, Duquesne und Bouet zu Schiffskapitainen ernannt, und mehrere andere Avancements ausgesprochen.

Der Herzog von Nemours ist gestern Abend hier eingetroffen; er war abwesend seit dem 13. October 1843.

Es heißt, die zweite Amnestie-Ordonnanz werde noch in dieser Woche im Moniteur erscheinen.

Der zu London angekommene brasilianische Gesandte, Viscounte Abrantes, ist beauftragt, mit dem deutschen Zollverein über einen Kommerztraktat zu unterhandeln.

Spanien.

Madrid, d. 14. October. Gestern ist die Königin-Mutter, Marie Christine, in Beisein der Minister von dem Patriarchen mit dem Herzog von Angares (Muñoz) getraut worden. Das Ministerkabinet wird zu Rathe gehen über die Frage, ob Marie Christine den Titel „Königin-Mutter“ beibehalten kann und welchen Jahrgelohlt ihr die Königin Isabella von ihrem Erbtheil anweisen soll.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.)

Halle, den 24. Oct.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	bis	1 $\frac{1}{2}$	25 $\frac{1}{2}$	—	3
Roggen	1	5	—	—	1	10	—	—
Gerste	1	5	—	—	1	7	—	6
Hafer	—	16	—	—	—	21	—	3

Magdeburg, den 24. Oct. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	42	Gerste	31	—	32 $\frac{1}{2}$
Roggen	—	—	—	Hafer	16	—	17 $\frac{1}{2}$

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 24. Oct.: 5 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Oct.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Rath Krügel a. Berlin. Hr. Reg.-Ass. Strube, Hr. Kaufm. Fischer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Bode a. Salze. Hr. Gutspächter Doppelt a. Culm. Hr. Rentant Gumpertling m. Fam. a. Hannover. Hr. Buchhdt. Mörder a. Göttingen. Hr. Ober-Controll. Schlagel m. Gem. a. Sieben. Hr. Forstmeister Kessel a. Bielefeld.

Stadt Zürich: Hr. Zahnarzt Berndt a. Merseburg. Die Hrn. Kaufm. Hoffmann a. Bauzen, Dieck a. Lüdenscheid. Hr. Amtm. Wendenburg a. Hebersleben. Hr. Insp. Lorenzi a. Groß-Salza. Hr. Theater-Cassirer Richter, Hr. Regisseur Gide, Hr. Sänger Lehmann I., die Hrn. Schausp. Marter n. Lehmann II. und die Hrn. Kaufm. Wiener, Nathan u. Richter a. Leipzig, Bremer a. Hannover.

Englischer Hof: Hr. Dr. med. Rosenber a. Basel. Hr. Kaufm. Greiner a. Mainz. Hr. Stud. phil. Leidra a. Neutra.

Goldener Ring: Die Hrn. Kaufm. Schlee a. Altenburg, Kaiser a. Brandenburg, Weisbed a. Breslau. Hr. Actuar Vorberg u. Hr. Maler Wegner a. Berlin.

Goldene Löwen: Hr. Fabrik. Bilhardt a. Weissenfels. Hr. Stud. med. Bilhardt a. Königsberg. Die Hrn. Kaufm. Zirkler a. Zahna, Bischof a. Goltberg, Landmann a. Danzig, Wiedemann a. Berlin. Hr. Posaänger Wittenberg a. Berlin. Hr. Prediger Müller a. Tennstedt.

Schwarzer Bär: Hr. Gastw. Grobender a. Reuschberg. Hr. Journal-Schleifer a. Berlin. Hr. Schneiderrmeister Böhm a. Magdeburg. Rad. Jmeyer a. Heddrungen. Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöhl.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufm. Hertwig a. Wühlhausen, Liebrecht a. Berlin. Hr. Defon. Schönthal a. Dannenberg. Hr. Outbesf. Höfer a. Braunschweig. Hr. Fabrik. Stebert a. Stuttgart. Hr. Reg.-Assessor König a. Merseburg. Hr. Wagenfabr. Cron a. Erfurt. Hr. Stud. Thelemann a. Urbach.

Goldene Ägel: Hr. Defon. Voigt a. Zwickau. Hr. Schausp.-Dir. Breuer a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufm. Bähr, Sohn u. Gottschalk a. Alten, Schwengler a. Prag. Hr. Fabrik. Krause a. Reichenbach.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Werther, Rgl. Hr. Gefandter a. Bern. Die Hrn. Partik. Klemm a. Erfurt, Leuter u. Niennig a. Warschau. Hr. Rentier Flammi a. Basel. Hr. Fabrikbes. Meier a. Bonn. Hr. Gutbesf. v. Hambach a. Saarlouis. Hr. Ritterguts-Pächter Jänigen a. Potsdam.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 24. Octbr.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Et. Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	99 $\frac{3}{4}$	Berl. Potsd.	5	—	178	—
Preuss. Engl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{3}{4}$	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	185 $\frac{1}{2}$	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 $\frac{1}{4}$	—
Seehandl.	—	94 $\frac{1}{4}$	93 $\frac{3}{4}$	Berl. Anhalt.	—	141 $\frac{1}{2}$	—	—
Kur- u. Am.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{3}{4}$	—
Schldschr.	3 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{4}$	—	Düss. Elberf.	5	92 $\frac{1}{2}$	—	—
Berl. St. Dbl.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	do. do. P. Dbl.	4	—	97	—
Dnj. do. i. Lh.	—	48	—	Rheinische	5	77 $\frac{1}{4}$	76 $\frac{1}{4}$	—
Wärr. Pfr.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	98	do. do. P. Dbl.	4	97 $\frac{3}{4}$	—	—
Größ. Pof. do.	4	103 $\frac{3}{4}$	—	do. v. Et. gar.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{4}$	—	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	98	97 $\frac{1}{2}$	B. Frankf.	5	143	—	—
Därr. Pfr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	—	do. do. P. Dbl.	4	—	102 $\frac{1}{4}$	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{8}$	99 $\frac{5}{8}$	Oberschl.	4	113	—	—
R. u. Am. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{8}$	99 $\frac{5}{8}$	do. L. B. veing.	—	106 $\frac{7}{8}$	115	—
Schl. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{3}{4}$	B. Stett. L. A.	—	—	115	—
Gold al mare.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	—	—
Frdrichsd'or.	—	137 $\frac{12}{100}$	131 $\frac{12}{100}$	Magd. Hbb.	4	113	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	103	—	—
à 5 Thlr.	—	11 $\frac{1}{4}$	11 $\frac{1}{4}$	do. do. P. Dbl.	4	102 $\frac{1}{4}$	—	—
Disconto.	—	3 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	Bonn Köln.	5	131 $\frac{1}{2}$	—	—

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Unser lieber Vater, der Superintendent **D. Suerike**, ist gestern zu Brachwitz sanft und selig entschlafen.

Halle, Brachwitz und Briesf,
den 25. October 1844.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am heutigen Tage entriß mir der Herr durch einen Schlagfluß meine innig geliebte Mutter, die Prediger-Wittwe **Karoline Beck**, nach 24stündigem Krankenlager. Freunden und Bekannten dies statt besonderer Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme an meinem unerföhllichen Verluste.

Niemberg, den 24. Oct. 1844.

Ernestine Beck.

Todes-Anzeige.

Fern von dem elterlichen Hause, jedoch in den Armen der geliebten Mutter, verschied zu Magdeburg am 23. d. M. Morgens, am Todestage seiner ihm vorangegangenen Schwester, unser innigst geliebter Sohn, der Handlungs-Commiss **August Pilarik**, im noch nicht vollendeten 22sten Lebensjahre am Nervenfieber.

Diesen für uns so schmerzlichen Verlust theilen wir hierdurch unsern theuren Verwandten und Freunden mit, die durch stille Theilnahme unsern großen Schmerz mit uns theilen werden.

Lauchstädt, den 24. Oct. 1844.

Amtmann **Pilarik**.

Bekanntmachungen.**Anzeige.**

Ein fast ganz neues, aufs Zweckmäßigste eingerichtetes Destillir-Apparat, bestehend in einer 64 Quart haltenden Blase, nebst Helm von Kupfer und Kühlfaß von Eichenholz, ist veränderungshalber billig zu verkaufen und ertheilt **Fr. Köhl**, Leipziger Straße No. 284 nähere Auskunft hierüber.

Eine Partie gutgehaltener Claviere steht einzeln oder im Ganzen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen

Neumarkt Nr. 1290.

Schweizer-Salon.

Heute die allerletzte Vorstellung; eine Auswahl der vorzüglichsten Bilder, worunter 4 bewegliche Wasserfälle.

Gd. Lindner,**Uhrmacher am Markt,**

empfehle sein reich assortirtes Lager Pariser Uhrketten, lange und kurze, Breguet-Uhrschlüssel, den goldenen ganz gleich, zur günstigen Beachtung.

Frisch gebrannter Kalk

Dienstag den 29. October bei Trübe in Halle.

Heute Sonnabend Gänsebraten, Pfauen- und andern Kuchen in den Pulverweiden. **W. Laus.**

Bestes, möglichst starkes, Baseler, Mastrichter u. Sohlleder, wird zu soliden Preisen fortwährend gekauft durch die Fäinstel-Factorie bei Eisleben. **E. Hahn.**

Eine bedeutende Sendung von



RICH. BEINHAUER'S

pat. und K. K. Oesterr. privil.

STAHLFEDERN

längst anerkannt als bestes, billigstes Fabrikat (à Gros 5 Sgr. — 1 1/2 Thlr.), erhielt wieder das Commissions-Lager von

J. G. Grosse,

große Ulrichstraße Nr. 15.

Einen Lehrling sucht der Schneidermstr. **Kummel**, Alter Markt Nr. 696.

Heute Sonnabend den 26. October werden im

Schreyer'schen Theater

neue Productionen der Herren Equilibristen sowohl, als auch der Pferdchen und Affen stattfinden. Ebenso

Letzte Vorstellung:

Morgen Sonntag den 27. October.

Die erste beginnt um 4 Uhr, die andere um 7 Uhr.

Heinrich Schreyer.

Die ersten italienischen **Marionetten** erhielt

G. Goldschmidt.

Theateranzeige.

Sonntag, den 27. October.

Zum Erstenmale

Der Krieg mit dem Onkel

oder: Neuestes Mittel seine Schuldner zu befriedigen. Posse in 4 Akten von **Dr. Löffler**.

Genannte Posse ist dem verehrungswürdigen Publikum sehr zu empfehlen und ein vergnügter Abend zu versprechen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, im Schreiben und Rechnen erfahrener Mann findet als Secretär sofort eine Stelle durch **J. G. Fiedler**, kl. Steinstraße.

Eine Laden-Demoiselle, welche als solche schon servirt hat, findet sogleich Unterkommen durch **J. G. Fiedler** in Halle.

Kapitale von 500, 700, 1000 und 1200 Thaler, so wie größere, sind auf erste Hypothek sofort auszuleihen durch **J. G. Fiedler**, kl. Steinstraße.

Mehrere Landgüter von 12 bis 30,000 Thaler in der Nähe von Halle, so wie Häuser in guter Lage der Stadt von 1 bis 12,000 Thaler hat zu verkaufen in Auftrag das Commissions- und Versorgungs-Comptoir von **J. G. Fiedler** in Halle.

Herr Heinrich Schreyer

hat für sein Theater gegenwärtig drei Männer acquirirt, 2 Engländer **Whitstone** und **Maurices** und **Hrn. Pietro Pediani** aus Rom, drei Equilibristen, deren Productionen auf einer Kunsthöhe stehen, wie sie Halle noch nicht gesehen hat. Das klingt sehr kühn, und würden wir auch Bedenken tragen, eine solche Behauptung öffentlich auszusprechen, wenn nicht ein halb Tausend Hallenser aus allen Ständen in den bereits gegebenen 2 Vorstellungen unsere Augenzeugen wären. Herr Schreyer hat ganz Recht, wenn er auf dem gestrigen Zettel behauptet, er habe durch Acquisition dieser drei Künstler den Dank des hiesigen Publikums verdient.

Der Raum dieser Blätter verstatet keine Schilderung der Productionen obiger Herren, würde auch für die, welche nicht zu den obigen Augenzeugen gehören, allzu faßlich erscheinen.

Ueber die Leistungen der Pferdchen, Hunde und Affen haben wir schon im vorgestrigen Courier gesprochen.

Mehrere Kunstfreunde.